

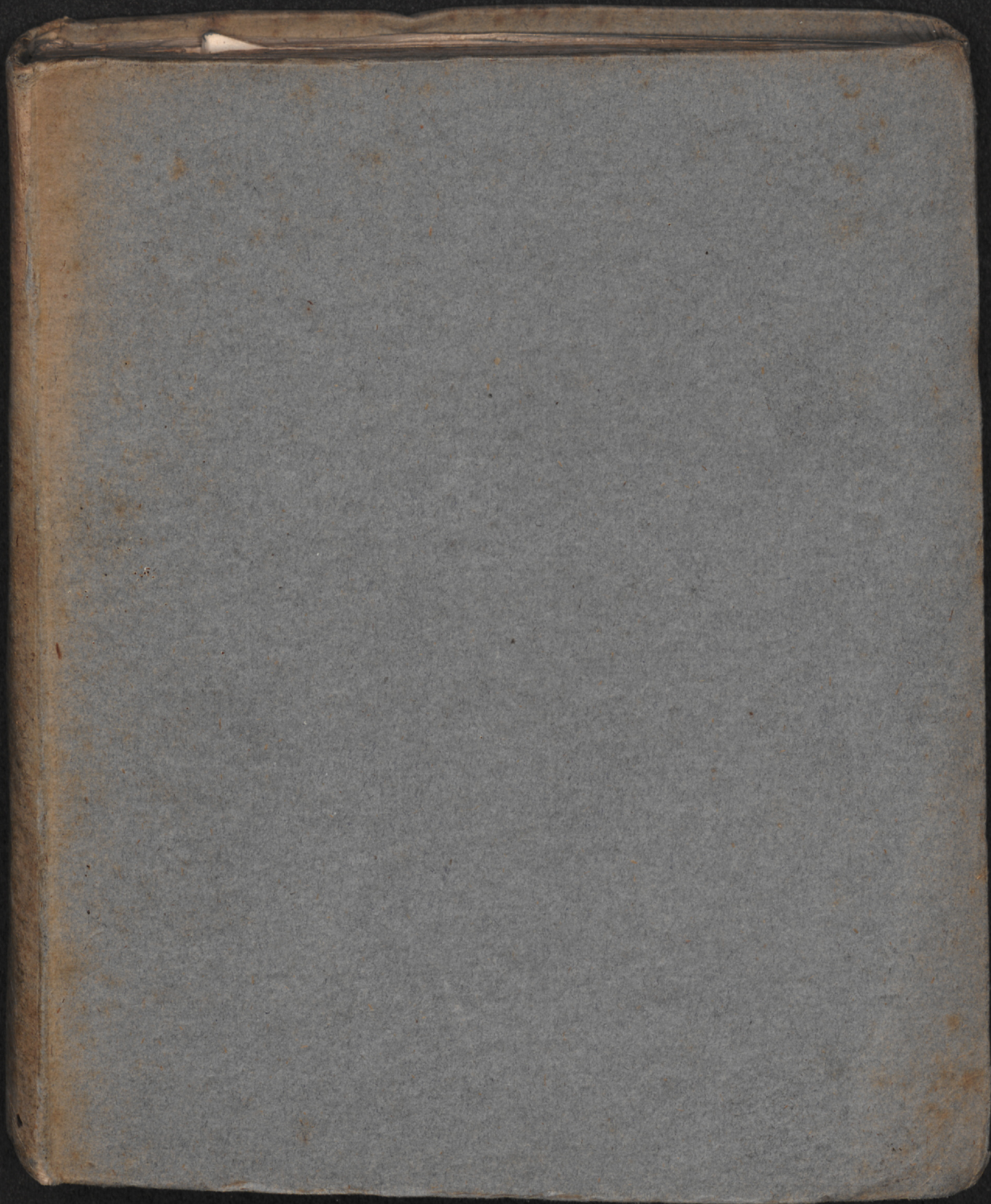
Schmerzliche Leyd-Klage/ über des Hoch-Ehrwürdigen ... Herrn Augusti Varenii, S.S. Theol. Welt-berühmten Doctoris ... Abschiede

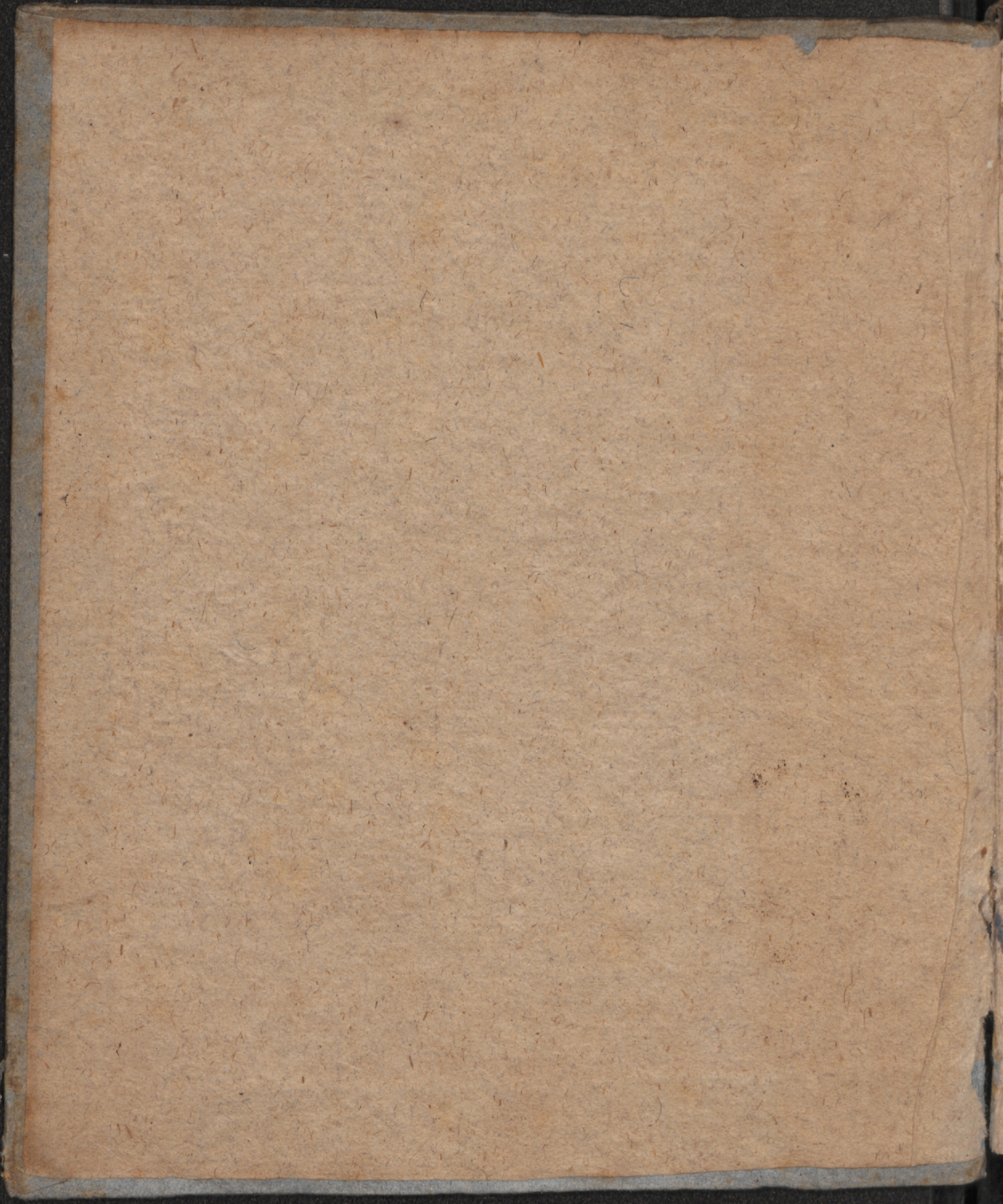
Rostock: Wepling, 1684

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn77716440X>

Druck Freier  Zugang







[Faint, illegible text from a manuscript page, possibly containing a list or index.]

Schmerzliche
Weid = Klage /

über des

Hoch- Ehrwürdigen / Hoch-Edlen / Hoch-Achtbaren und Hochgelahrten

Herrn AUGUSTI VARENI, 

S. S. Theol. Welt-berühmten Doctoris, und auff dieser löblichen Universität in die 42. Jahr
höchstverdienten Prof. Prim. Jhr. Dr. Dr. etc. etc. zu Mecklenb. hochverdienten Consistorial- und Kirchen-Raths/
der Theol. Facultät hochansehnlichen Decani, und so wohl derselben / als auch der ganzen Universität

hochzuehrenden Senioris,

Am 16. Martii von Ihm sanfft-seelig-genommenen Abschiede / bey seiner den April. des 1684 sten Jahrs höchstrühmlich
in der Thum-Kirchen anhier vorgenommener Beerdigung
Angestellet

von

Denen allhie studierenden Colsteinern.

1.
Brebet ihr Felsen-feste Pfosten /
Des Herren Hand schlägt an den Knauff.
Muß denn des Todes Vermuth kosten /
Der grosse Mann? Ach komm zu Hauff
Du Musen-Schaar / es wird begraben /
In seinem Sarcfe deine Ruh /
Was wirst denn du /
Nach diesen vor Vergnügen haben ?

2.
Dein Ruhm / O Rostock ist verschieden /
Dein Licht verlöscht / dein Leben stirbt.
Du wirst fort seyn von dem gemieden /
Wer sonst um wahre Weisheit wirbt /
Die Krone ist dir weg genommen /
Beklage deinen Wittwen-Stand /
Das ganze Land /
Wird weinend dir zu Hülffe kommen.

3.
Berühmter Lehrer dessen Nahme /
Von uns erschallet Himmel an.
Die Tugend / ist des Lobes Saame /
Das nimmermehr vergehen kan.
Verewigt sol dein Nach-Ruhm bleiben /
Und wil ihn Neid- und Zeiten-Zahn
Gleich greiffen an /
Wird er ihn doch nicht übertreiben.

4.
Du Gulden-Mund ! Wer deine Zunge /
In deinem Leben hat gehört /
Wie sie der Feinde Macht bezwunge /
Wie sie die Weisheit hat gelehrt /
Ertrebet gern / daß deines Gleichen /
An vielen Orthen wenig seyn /
Und zwar allein /
In diesem Stücke willig weichen.

5.
Ach Schmerz ! Diemeit der Vater stirbet /
So schlägt in uns das warme Blut /
Das Herze ist vor Leid zermürbet
Verhängnuß / sol die strenge Buß /
Uns / die wir matt von seinen Schlägen /
Und schier des Todes eigen seyn /
Durch doppel-Wein /
Zur Erden gar danieder legen ?

6.
Begangen ist er zu den Geistern /
So da gerecht vollkommen seyn /
Und sisset bey den klugen Meistern /
Im Himmel Schloß : Der helle Schein
Wird um ihn seyn so viel gemehret /
Als er bey seiner Lebens-Zeit /
Ohn Unterscheid /
Viel zur Gerechtigkeit gelehret.

7.
VARENIO, dem Gottes-Helden /
Den da bedeckt ein kalter Stein /
Solst du den Abschieds-Gruss vermelden /
O Wanderer / ehr die werthen Bein.
Ein Wunder war er unsrer Zeiten /
Und unsrer Stadt Gamaliel,
Nun wil die Stell /
Im Himmel Gott ihm zubereiten.

Gedruckt bey Johann Wepling / der Universität Buchdrucker.

AUGUSTI VARENII

Faint, illegible text in the upper section of the manuscript page.

Faint, illegible text in the middle section of the manuscript page.

Faint, illegible text in the lower-middle section of the manuscript page.

Faint, illegible text in the bottom section of the manuscript page.

UNIVERSITÄT ROSTOCK

1777

1777

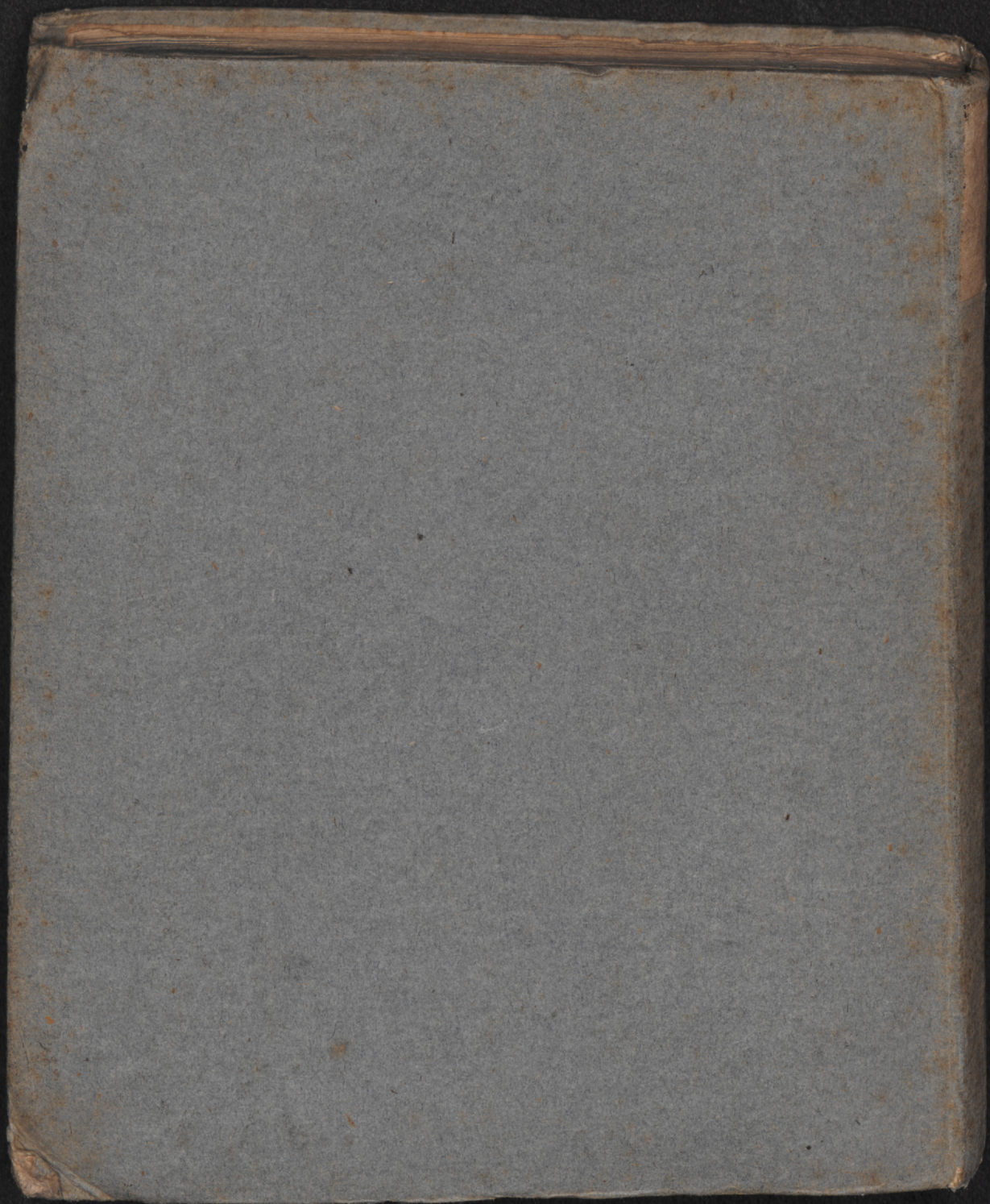
UNIVERSITÄT ROSTOCK

UNIVERSITÄT ROSTOCK

UNIVERSITÄT ROSTOCK

UNIVERSITÄT ROSTOCK





PERSONALIA.

derlich aber deßhalben berühmt gewesen
von andern Königen/Chur-Fürsten /
Städten / zum Theil in ihre Universita-
anzurichten oder besser zubestellen / zu
re Kirchen und Schulen zu reformir
ordnen (wie denn in Oesterreich und in d
Mark geschehen) begehret / auch selbst
Höchstlöblichen Kaiser Maximiliano de
des Namens / wie die noch verhanden
Beruffs-Briefe bezeugen / nach Wien in
der Reformation und anderer hohen
ber beruffen und mit Kayserl. Gaben all
beehret worden.

Die Elter Mutter Mütterl. Seiten
die Ehr- und Tugendreiche Frau v
Smedes / des Wohl-Ehrenbesten /
bahren und Wohlweissen / Herrn LA
Smedes / Hoch-verdienten Rahts v
dieser Stadt eheleibliche Tochter.

Von diesen vornehmen Eltern und
ist der numehro Hoch-seelige Herr Doc
ren und bald darauff Geistlich in der S.
der geböhren / und nach dem damahlig
Fürsten und Herrn / Herrn AUGUST
gen zu Braunschweig und Lüneburg et

ⓐ

